

Zwei Rheinfahrten.

1.

Es dreht ein Schiff um's Binger Loch
Mit Sausen und mit Brausen ;
Wie knurrt der Baß ! Das Hörnlein gestt,
Die Geigen fideln und sausen.

Es singt und klingt in tollem Chor :
„Trag sanft uns, traute Welle !
Du trägst in voller Gloria
Kurkölns berühmte Kapelle !“

Und in der Mitte des Bootes geht
Der Bratspieß in bestem Schwunge,
Dran steht als Koch und Kellner zugleich
Ein struppiger, schwarzer Junge.

Wie auch des Buben Feuerblick
Die Felsenschlösser betrachtet,
Es hat der wackere Küchenjung
Doch auch den Braten beachtet.

Und ob er gleich entzückten Ohrs
Den Sängen der Tiefe lauschet,
Er hat doch weder die Suppe versalzt,
Noch Essig mit Del vertauschet.

Und als darauf bei Rüdesheim
Das Schiff zum Ufer gelenkt wird,
Da heißt es gleich: „Sagt, wo allhie
Der Rüdesheimer geschenkt wird?“

Als sich daran gar grausamlich
Gelabt die braven Gefellen,
Da fordern sie Dint' und Pergament,
Eine Urkund' auszustellen,

Auf welcher guten Urkund' war
In schwanken Zügen zu lesen:
„Wie daß Beethovens Ludwig
Ein trefflicher Koch gewesen.“

2.

Die lustigen Schreiber sind lange todt —
Nach vielen, vielen Jahren
Da kam derselbige Rückenjung
Deselbigen Wegs gefahren.

Er war kein Rückenjunge mehr,
Er kam in Erz getrieben,
Und trug ihn ein gewaltig Schiff
Zu den Heimathbergen, den sieben.

Wie da in wunderbarer Pracht
Der Rhein einhergeflossen !
Von Berg zu Berg schwamm süßer Duft,
Den blühende Neben ergossen ;

Die Vögel sangen im hohen Blau,
Die fröhlichen Wolkenpoeten ;
Von Schlucht zu Schlucht ging Glockenklang ;
Von den Burgen Wimpel wehten ;

Die Dörfer hatten sich aufgeputzt
Und lagen in süßen Banden,
In Banden von Eppich und Rosenlor,
Den zierliche Bänder umwanden ;

Viel Böote glitten um's hohe Schiff
Drin grüßende Hörner klangen ;
Am Ufer zogen in bunten Reih'n
Geschnückte Kinder und sangen !

Und Alles war so wunderbar
An des Stroms licht blühenden Borden —
Wie gerne wäre der Mann von Erz
Wieder Küchenjunge geworden !
